



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/05168**  
Datum: 10.08.2005  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Dr. Bergner, Annegret

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.08.2005	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Volkshochschule**

Dem HH-Plan 2005 ist zu entnehmen, dass der Zuschussbedarf zur VHS im VWHH enorm gestiegen ist (von 2004: 194.200 € auf 337.400 €)

Die Ursachen hierfür liegen in erster Linie in Mietaufwüchsen einerseits und Einnahmeverlusten andererseits und dies, obwohl in der Vorlage "Änderung und Ergänzung der Entgeltordnung der VHS zum 01.02.03" (III/2002/02532) eine "Verbesserung von Einnahmen und Kostendeckungsgrad sowie die Senkung des städtischen Zuschusses als Beitrag zur HH-Konsolidierung" in Aussicht gestellt worden waren.

Ich frage die Verwaltung:

- 1. Wie war die Auslastung der Räume am Standort der VHS, Diesterwegstr. 37, mit tatsächlich durchgeführten Kursen der VHS in den zurückliegenden zwei Halbjahren?**
- 2. Wie viele Kurse fanden an anderen Standorten statt und warum?**
- 3. Wie ist die Entwicklung der durchschnittlichen Kursteilnehmerzahlen sowie der Gesamtteilnehmerzahlen in den Jahren 2002 bis 1. Hj. 2005?**
- 4. Gibt es Überlegungen zu Änderungen des Konzeptes der VHS einschließlich der Standortfrage?**

gez. Dr. Annegret Bergner  
Stadträtin

## Die Antwort der Verwaltung lautet:

Zu 1)

Für den Kursbetrieb stehen der Volkshochschule (im folgenden: VHS) im Objekt Diesterwegstraße 37 insgesamt 23 Räume zur Verfügung. Hinzu kommt die Aula, welche auf Grund ihrer Größe aber wenig für den Kursbetrieb geeignet ist.

Von den genannten 23 Räumen werden 7 Räume auf Grund ihrer Einrichtung für spezielle Kurse genutzt (1x Keramik, 2x Gymnastik bzw. Tanz, 2x Computerraum, 1x Werkstatt, z.B. für Schmuckgestaltung, 1x Fotoraum – Dunkelkammer).

Die Auslastung der Räume lag im vergangenen Semester in der Hauptbetriebszeit der Volkshochschule bei etwa 75%. Ähnlich lagen die Zahlen auch im vorhergehenden Semester. Die Differenz ergibt sich aus der relativ hohen Ausfallquote der Kurse, deren Ursachen zu einem wesentlichen Teil in der Ortsverlagerung der Volkshochschule bzw. der Entgelterhöhung zu finden sind. Bei der Raumplanung ist unbedingt zu beachten, dass eine nahezu vollständige Auslastung vorliegt.

Zur weiteren Verbesserung der Auslastung wurde mit Ende des Frühjahrssemesters 2005 der Standort Halle-Neustadt aufgelöst.

Zu 2)

Im vergangenen Semester wurden zusätzlich zur Diesterwegstraße 37 Räume im Gymnasium im Bildungszentrum Halle-Neustadt (4 Räume) und 7 Räume in der Sekundarschule Weidenplan genutzt. Insgesamt handelte es sich hierbei um 49 Kurse, wo von 38 Kurse in der Weidenplanschule stattfanden. Hier handelt es sich im wesentlichen um weiterführende Kurse, bei denen bei einer Ortsverlagerung aus dem Zentrum die Gefahr besteht, dass die Kurse zusammenbrechen. Als Beispiel sei hier die Verlagerung der Kurse aus Halle-Neustadt genannt, die zur besseren Raumauslastung im Hauptgebäude notwendig war. Als Ergebnis stellte sich heraus, dass die KVHS Saalkreis die Gelegenheit nutzte, Räume in Halle-Neustadt zu mieten, um die Teilnehmer/innen erfolgreich abzuwerben. Das wurde durch die vergleichsweise niedrigen Entgelte der KVHS Saalkreis noch gefördert.

Zu 3)

	2002	2003	2004	2005 (nur 1.Hj.)
Teilnehmer/innen	7505	5664	5718	(2803)
Teilnehmer/innen durchschnittlich pro Kurs	12,9	11,8	11,6	11,5

Der deutliche Teilnehmerabfall von 2002 zu 2003 hat als Ursachen die Entgelterhöhung vom 01.02.03 und den Umzug der Volkshochschule von der Geiststraße 33 zur Diesterwegstraße 37.

Ab dem Herbstsemester 2004 zeichnet sich eine gewisse Stabilisierung ab, die sich nach jetziger Kenntnis auch 2005 fortsetzt. Der Verlust von insgesamt rund 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist jedoch nicht kurzfristig auszugleichen.

Zu 4)

Mit dem umfangreichen und inhaltlich vielseitigen Kursangebot geht die VHS davon aus, den Anforderungen ihrer Satzung gerecht zu werden, in der es heißt:

„§3 (1) Die Volkshochschule dient der Erwachsenenbildung entsprechend dem Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt vom April 1992. Die Volkshochschule Halle ist gleichzeitig eine kommunale Einrichtung der Kulturpflege.“

Reserven sind im Bereich der Organisation, insbesondere in der Information, zu erschließen. Hier soll durch eine Intensivierung der Pressearbeit und durch den verstärkten Einsatz von Flyern der Informationsgrad für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erhöht werden. Effektiv sind Anzeigen in den Tages- bzw. Wochenendzeitungen, für die aber nur begrenzte Mittel zur Verfügung stehen. Durch Aktionen, wie z.B. den „Tag der offenen Tür“ am 12.09.2005 oder die Präsentation unseres Lehrprogramms am Stand vor der Konzerthalle, sollen weitere Bürgerinnen und Bürger von der Vielfalt des Angebotes überzeugt und zu einer Anmeldung angeregt werden. Dabei sind wir ständig bemüht, die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in unserer Kursplanung zu berücksichtigen. Durch Vereinfachungen im Anmeldeverfahren, wie z.B. der Kundenkarte, versuchen wir, weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen. Geplant ist auch eine Erweiterung und bessere Handhabbarkeit der Internet-Präsentation der VHS.

Ausbaufähig wäre die Nutzung der Potenzen der Volkshochschule bei der Weiterbildung der Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung. Ansätze dazu gibt es in der Zusammenarbeit mit IT-Consult (Nutzung der PC-Räume) und mit der Stadtmarketing Halle GmbH (Sprachkurse, Stadtführerkurse).

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt  
Beigeordneter für Kultur und Sport